

Eifeler - NSU - Freunde

Bericht von Wolfgang Schneider aus Bleckhausen



Wenn es in der Eifel stürmt und schneit treffen sich seit ein paar Jahren wieder einige unerschrockene Biker zum „Alten Elefantentreffen“. Ein größeres Elefantentreffen gab es nach 1977 nur noch in Österreich und bis heute auch im Bayrischen Wald. Für mich aber muss es am „Ring“ sein!

Wie dieses Treffen entstanden ist hat Stefan auf der Eifeler –NSU- Freunde Site ja schon in seinem Bericht erklärt. Ich hätte heulen können, als von „ganz oben“ dieses Treffen am Nürburgring ab 1978 verboten wurde, und ich....

Aber erst mal lesen wie alles dazu kam:

Für mich sind die Erinnerungen an das "alte" Elefantentreffen etwas besonderes, dort ist mein Hobby Mitte der 70er entstanden!!!

Auf meinem Schulweg nach Katzwinkel (2 km zu Fuß natürlich) "musste" ich wegen dem alljährlichen Treck von Elefanten , der im tiefsten Winter zum Nürburgring zog bestehend aus Schlangen von Motorrädern und Gespannen die teilweise mit Kanonenöfen, BW Zelten und Frostsicheren Getränken bepackt oft zu spät nach Hause kommen.

Die Angst vor Mama´s hölzernen Kochlöffel wurde bei dem Anblick der Elefanten und deren Treiber verdrängt ,denn nach der Schule muss man doch sofort: Heim gehen; essen; umziehen; Hausaufgaben machen.....

Ohnehin gab es in unserem Dorf als Attraktion höchstens mal eine Hausschlachtung (Die Sau hin draußen im Hof aufgeklappt an einer Leiter....)

oder zweimal täglich die vorbeischnaufende Dampflok der Bundesbahn. Wenn wir die Pfeifen hörten, sind wir fast immer schnell mit dem Fahrrad hin gefahren um diese Dinosaurier zu erleben. Aber immer spannend wurde es wenn

*auf dem Ring mal wieder Rennen war ,im Sommer 1000 km, Formel 1 und so,
dann gab es was zu sehen! Im Winter war es nun auch wieder soweit:
FEBRUAR INTERNATIONALES ELEFANTETREFFEN*

1970 und 71 nur als Zuschauer, aber 1976 und 1977 mit eigener NSU

(mein Baujahr: Mai 1962)



*Wer kennt den Kleinen rechts auf der
NSU Quick die mal Onkel Jupp´s Schwiegervater gehörte?*



Mal gab es Matsch ohne Ende



Oder klirrende Kälte !

In den Siebzigern fuhren noch viele Leute mangels Auto das ganze Jahr über Motorrad ,entsprechend abgehärtet waren sie, oder hatten 2 lange Unterhosen und Angora Hemden sowie doppelte selbstgestrickte Strümpfe an.

Und das bei Winter die von Oktober bis Ende April gingen, 20 Grad Minus erkannte man schnell wenn die Diesel Fahrzeuge im Dorf nicht mehr ansprangen.



Der „Alte Ring“

Nach dem Motto es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung





Die dollsten Typen waren zu sehen!

„ARME BMW??“... würde man heute sagen ,aber wir schreiben hier das Jahr 1975!

Das da war kein Oldtimer, sondern eine billiges gebrauchtes Krad.

Solche zwei Zusatzlampen wie an der weißen BMW waren auch an der orange/ silber-metallic lackierten NSU Max in unserem Dorf montiert, die mit Sportauspuff einen mächtigen Eindruck auf mich machte. Der Besitzer benutzte sie während der Wehrpflicht als günstigen fahrbaren Untersatz. Ich hörte Abends immer wenn er heim kam. Manchmal rauschte er bei uns am Haus vorbei um nach dem Vieh auf den Weiden zu sehen ,und ich guckte dann dieser Max immer mit großer Bewunderung hinterher!!!

Es war, die erste Max die ich überhaupt zu Gesicht bekam, denn sein Vater kaufte die 1954 neu ,es soll die einzige bei uns im Ort gewesen sein. Damit war er der Held in den 50ern, denn eine Max hatten nur „Echte Männer“ denn sie war so ziemlich die schnellste Maschine die man mit dem weit verbreiteten Klasse 4 Führerschein fahren durfte.

(habe die später als ich groß war günstig in Teilen bekommen ,Original Restauriert und gehört heute unserem NSU Clubchef Stefan)



Zeltlager hinter Start/Ziel....



Wehrmacht Bestände.....



Ideal für Matsch und Schnee



Start und Ziel



..und dahinter, die Hölle in Dosen .

schöne BMW mit Knieblechen und Cabrio Verdeck



HONDA CB 750 mit Dixi Klo „gibt's so was?!“

*I*rgendwie waren die Jungs damals gut drauf, oder nicht? Da wurde gebastelt alles was geht ohne schlechtes Gewissen.

“Heute eine Todsünde zu schützendes Kulturgut einfach so zu verhunzen, und bei Tonneweise per Hand geschippten Streusalz durch verschneite Eifel Landschaft zu fahren.“

Mir hat´s gefallen!

Guckt Euch den an....



...oder den.....



Alte Elefantentreffen Besucher erzählen heute das sie auf ihren oft 500km langen Anfahrten immer jede Menge Ersatzteile wie Ersatz Bowdenzüge, Ketten, Lichtmaschinen, Kopfdichtungen und komplettes Werkzeug dabei hatten. Auch ich guckte als Kind mal so einem am Straßenrand nahe meinem Heimatdorf zu wie er fluchend mit halb erfrorenen Fingern seine alte BMW reparierte. Ich bewunderte die Menschen, das hatte etwas von Abenteuer! So wollte ich später auch mal sein...

Da blieb man halt etwas länger mit dem Tornister auf der Leitplanke sitzen, schließlich war eine Bundesstraße mit kurzen Beinen bei so viel Verkehr nicht einfach zu überqueren. Vom 1. bis zum 3. Schuljahr ging das so.

Das sorgte aber stets für Ärger mit meiner Mutter die vergeblich mit dem Essen und auf ihren kleinen Jungen wartete. Es sollen ja auch schon mal Kinder vom Bösen Mann verschleppt worden sein.



Reservefahrzeug



Anders mein Vater, selbst Nürburgring Fan, der mich immer schon am Wochenende dorthin mitgeholt hatte zu den Rennen. So fuhren wir auch zum Elefantentreffen. "Wenn Du groß bist, fahren wir mal die Fackelfahrt um die Nordschleife mit...." Besonders achtete ich auf das NSU Zeichen auf dem Tank, das waren meine Lieblingsmaschinen, denn Papa fuhr Rennen mit einem NSU Prinz und hatte früher eine NSU Quickly ,deren Tankdeckel ich als meinen größten Schatz aufbewahrte..

Es gab außer den meist Originalen NSU´s auch Hippie Maxe und Luxe Bunt beklebt oder gepinselt, als billiger fahrbarer Untersatz sowie mittels Hochlenker gechoppte für die zahlreichen "Rocker" die nur in den allerseltensten Fällen eine Harley besaßen, und die Japan Soft-Chopper kamen erst Jahre später auf den Markt.

Mehr und mehr kamen aber AME Teile wie der Legendäre Z Lenker ohne Tüv zum Vorschein, die an die Gummikuh(BMW) oder Honda geschraubt wurden um Ähnlichkeiten mit den Maschinen aus dem Kinofilm Easy Rider zu haben.



„Herrschbach Deck“ aus Ulmen mit seinen Kumpanen aus meiner Heimat .4 in Nix Auspuffe, lange Haare und Bärte, Leder und Jeans: Großmütter Schrecken ,aber für uns heranwachsende Jungen die Helden!

Selbst ich hatte ja auch schon einen Chopper zu Hause: **BONANZA** Fahrrad aus dem Quelle Katalog mit 3 Gang Knüppelschaltung von SACHS.

Viele der Typen hatten Armlose scheinbar ölverschmierte Jeansjacken überm Leder und sahen schon sehr Wild aus.

Die Haar und Bart Tracht war ja nach Woodstock bei den meisten etwas länger als üblich. Die Röcke der Mädels aber so kurz wie eben möglich.

Die Roker aus unserer Gegend war ein gewohnter Anblick ,aber erschrocken habe ich mich erst über solche "Wilden" wie die echt Harten Roker aus dem Rhein Main Gebiet. Die kannte man ja als Dorfbewohner ohne Internet und nur mit 2 schwarz Weiß ausgestrahlten öffentlich Rechtlichen Fernsehprogrammen, noch



nicht.



Hier die braven Jungs aus der Säubrenner Stadt Wittlich: **MC DEVILS DICIPLES**



li: Mister President „Trucker - James“ aus Deudesfeld

*Mitte: „Herrschbach Deck“
Ulmen ,der fuhr später die erste
CBX 6 Zylinder HONDA bei uns
in der Gegend . Echte Biker aus
unserer Region in den 70er.
Heute wie ich alles brave
Familienväter...*



MC Eagles , alles Leute aus unserer Gegend

Ich interessierte mich damals als Grundschüler noch nicht für die laute Englische Musik und Saufgelage auf den Zeltplätzen, sondern um die vielen Alltags NSU Bikes. Seit ich 10 Jahre alt war besaß ich eine 98er Quick vom Schrott, das verbindet.

Zudem waren auch ordentliche Motorrad Fans, und sicherlich einige Grüne Elefanten, also Zündapp 600 Gespanne mit denen dieser Kult einst begann vor Ort. (Davon habe ich aber erst Jahre später erfahren).

Für Massenaufläufe sorgten echte Showbikes oder einfach eine MÜNCH Mammut.



Einspritzer NSU TT Motor Inside

Der Begriff restauriert gab es wahrscheinlich bei den Meisten noch nicht, die mangels Geld für etwas neues etwas aus den 50er fuhren. Ich sehe noch eine glitzernd Blau Metallic gesprühte Superlux mit gekürzten Kotflügeln und Hochlenker vor Augen, an der das Hinterrad bei der Anfahrt wegen Überladung zu Bruch ging für 200 oder 300 Mark am Straßenrand stehen.

Das Nummernschild hatte der Verkäufer schon im Rucksack, und das Geld brauchten die beiden Fahrer für die Bahnfahrt nach Hause. Leider war mein Taschengeld so mit 11/12 noch nicht so üppig. Beschäftigt mit dem Ankauf hatte ich mich aber schon ,zumindest im Gedanken.

Wahrscheinlich war das Elefanten Treffen für diejenigen die eine alte Maschine hatten, so was wie die erste Veterama, jedenfalls hatten einige Motorradhändler im Alten Fahrerlager Ihre Reste von Originalteilen mitgebracht. 1976 konnte ich mit Quick und 1977 zusätzlich mit der Fox vom Kumpel die Betonschleife bei Start und Ziel so oft umrunden bis der Tank leer war, das war das größte.

Besser als immer nur daheim „schwarz“ über vollgeschissene Landwirtschaft Wege zu tuckern, auf denen die Kühe damals noch zu Fuß(zu Huf) heim getrieben wurden.

Immer die Angst im Nacken vor der „Rennleitung“ in Ihren Dunkelgrünen VW Käfern mit Tatiütata.

Zu sehen waren auch die unmöglichsten Umbauten, Bikes mit DKW oder Lloyd Automotor und Wasserheizung im Beiwagen, Käfer Motor in ´ner BMW als eine Art Goldwing Prototyp und natürlich die tollsten Max Umbauten.



4 Zylinder Wassergekühlte BMW dank Auto Motor vom Loyd Arabella. Der Beiwageninsasse konnte sich über Heizung freuen. TÜV???

In Kolverath oder irgendeinem Dorf in dieser Richtung um Kelberg , zeigte mein Papa mir mal eine BMW eines Bekannten ,die für das Elefantentreffen mit einem VW Käfer Motor „umgefriemelt“ wurde. Keine Ahnung ob der sich eine Rote Nummer geholt hat, oder ob das ganze so durch den TÜV ging.

vielleicht ja, aber hat doch damals keinen interessiert. Schade ,ich bekam erst zur Kommunion einen KODAK Instamatik Fotoknips, der aber meist leer war. Ich könnte heute ein großes Bilder- Buch schreiben von solchen tollen Umbauten jeder Zeit....

Am besten gingen glaube ich die Dinger mit dem DKW Junior Auto Motor ab,2 Takt 3 Zylinder etwa 900ccm Und Formel 1 Sound. Das waren damals schon echte Superbikes !



50ccm HONDA MONKEY Gespann garantiert ohne ABE

Eiligst zusammen geschusterte Trike Vorläufer aus einem Unfall Käfer oder kompletten Goggo-Mobil Heck mittels angebratener Überlanger Gabel aus alten 2 Zoll Wasserrohren. Damit hatten die größeren Jungs aus meinem Nachbardorf behangen mit langen Leder- Mänteln aus der unrühmlichen Zeit zwischen 1933-1945 die Pfützen auf dem Zeltplatz leergefahren. Man kannte die vom Sonntäglichen Kirchengang als ruhige Gesellen, aber beim Elefantentreffen, mit etwas Feuerwasser im Leib ? Diese Gefährte wurden meist danach beim Karneval im Rosenmontagszug noch einmal benutzt und dann entsorgt.

Eine Sauerei war das am Ring mit den „Katzwinklern“ wie es 50 Wildschweine nicht hinbekommen würden.

Ach ja ein Rockerclub den es heute noch in unserer Region gibt, nennt sich "MC Wildsäu"

Außer den bekannten Deutschen Marken vergangener Jahre gab´s auch jede Menge knatterndes und Qualmendes 2 Taktendes aus Japan wie jene 3 Zylinder Kawasakis bei denen immer der Mittlere Zylinder fest, und allzu oft der Fahrer auch zu Boden ging "Widdowmaker", die interessierten mich aber damals nicht. Später machte ich aber meine KFZ Lehre bei einem KAWASAKI Händler.

Es müssten damals nach meinen Beobachtungen die meisten Nietenjacken und Kuttenträger in Deutschland existiert haben, die es in jedem kleinen Dorf gab auch wenn sie nur mit Kleinkrafträdern oder per Anhalter zum Ring kamen.



Kennzeichen aus Bremerhafen, und das mit 50ccm –250ccm im Februar...



Diese Jungs schreckten mit ihren kleinen Maschinen auch vor nichts zurück .Nürburgring auch im Schnee ein MUSS!

Ich hätte mit 16 auch so eine Verkleidung an meiner 50er KREIDLER RS um jeden Tag damit Wettergeschütz fahren zu können, mehrmals auch bis zu 20 Grad Minus.

Die „Member“ aus dem Motorradclub MC DESTROYER aus unserer Kreisstadt Daun hatten nur ein einziges Motorrad im Bestand, meist waren es nur SOLO Mofas die dort in Daun jahrelang produziert wurden oder eben 50er Kleinkrafträder.

Den Begriff „Zo- FUSS- Jank (gehen)- Rocker“ habe ich Jahre später erfunden, für die Member die gar kein Fahrzeug warum auch immer hatten und auf HEAVY“ in der Disco mit „Blue Bird- Kunstlederjacke“ und Rockerkutte machten. Vor lauter Nieten und Ketten behangen konnten die kaum aufrecht gehen. Es war halt eine Zeiterscheinung, heute gibt´s gepiercte Punker und so.

Na ja, wenn ich Ehrlich bin:

Auch ich hatte mal eine „Kutte“ ganz kurz aber nur. Gruppenzwang halt zudem hatte man mittlerweile den Film MAD MAX mit Mel Gibson im Kino gesehen.

So richtig mit selbstgemaltem Totenkopf ,konnte mich aber nicht so richtig wohl fühlen damit.

Eher mit der Stufen Sitzbank und dem Hocklenker auf meinem Max Gespann, die auch zeitweise über ein 6 Volt Autoradio, Boxen und lange MANTA Antenne mit Spiralfeder verfügte.....

Weil ich das Ding nicht dauernd anschieben wollte ,verpflanzte ich eine dicke VW Käfer Batterie in den Beiwagen. Man möge mir im nachhinein verzeihen, ich war auch mal Jung und habe fein säuberlich alles wieder weg gemacht!

L*eider ist das alles schon über 30 Jahre Legende, denn eine Massenschlägerei und Schießerei mit Rockern und der Polizei wurde dieses Echte Elefanten Treffen verboten ,obwohl es doch nur ein friedliches Biker treffen sein soll.*

Ich hatte das auf der Rennstrecke als damals noch 14 Jähriger gar nicht mitbekommen, mich nur über die Lkw-Weise ran gekarrten grünen Männchen gewundert auf der Heimfahrt. Zu sehr war ich damit beschäftigt den 20 Liter Wehrmacht Kanister mit Gemisch mit der NSU leer zu fahren.

Das Sporthotel Tribüne musste verbrettert werden an den Fenstern, und das Festzelt hinter Start und Ziel war verwüstet wie nach einem Bombenangriff. Angeblich hatte der Wirt das Bier und die Erbsensuppe "zu Teuer" verkauft .

Das Bier gab es irgendwann umsonst, und ein paar Hundert Liter Suppe sollen aus dem Zelt hinausgelaufen sein. Und das Zelt wurde von den Randalierenden „Abgebaut“ .Das war das Ende!Ich trank eh nur Limonade und hatte belegte Brote dabei. Aber das ist alles längst Geschichte.

N*un 2009 geht es da gemütlich im kleinen Kreise auf dem Campingplatz Müllenbach zu. Freue mich schon darauf, was damals ein Wunschtraum war, könnte je nach Wetter in Erfüllung gehen. Ich hatte bereits seit 1976 eine Lux mit Motorschaden und im Sommer 77 bekam ich meinen ersten Max Motor. Das Elefantentreffen 1978 sollte also mit „schwerem Gerät“ von mir besucht werden.*

Ich musste aber nun leider fast 30 Jahre auf den Moment warten ,dafür aber nun als stolzer Vater dabei mit zwei ebenfalls Motorrad Begeisterten Kid´s.

Mit dem Max Gespann zum Elefantentreffen, allerdings ohne Kanonen Ofen. Dort auf dem eingezäunten Campingplatz könnte man ja eventuell zufällig angereiste Randalbrüder wie 1977 schön auf eingezäuntem Terrain, per Helikopter überwachen, und in die Zange nehmen. Das „E-Team“ des Alten-Elefantentreffen sorgt für Ordnung. Heute darf man auch nicht mehr wie damals ungestraft die Eifelwälder abholzen für ein wärmendes Lagerfeuer; „STRAFE heute 1000 Euro!“



früher hatten die das Holz oft stibitzt,

Wald gab es ja noch genug am Ring.



aber dank Ozonloch wird es wohl heute im Jahr 2009 keine 15 grad Minus mehr werden?

Was mir besonders aufgefallen ist, heute wirkt eine 125er Fox oder eine 250er Max, der Stolz aller vor 40 -50 Jahren wie Spielzeug. Der Wahn nach immer schwereren Maschinen mit bis zu 200 PS hat meiner Meinung nach vieles kaputt gemacht. Bevor sich heute einer eine 250er kauft, weil er sich keine 1100er

leisten kann ,fährt er lieber nicht, denn er kommt sich minderbemittelt vor. Er kauft ein Cabrio oder leiht sich mal bei schönem Wetter ein Trike, was man mit Auto Führerschein fahren darf.

In den 70ern noch waren die Masse der Maschinen 50,125,175-250 ccm .Es gab auch erschwingliche 350er und einige 500er sowie die CB 750 aus Japan. Meist war aber eine gebrauchte HOREX oder die weiter verbreitete BMW 500 die obere Klasse. Eine Goldwing oder 900er KAWA waren absolute Ausnahmen vor der Disco.

Wer eine 250er RD YAMAHA oder eben so einen Stinker von KAWA mit 3 Zylindern hatte, war der King auf der Strasse. Viele 50er Fahrer kauften sich bis sie eine Familie gründeten noch eine 250er weil er doch am Zweiradfahren Spaß hatten, und ihn damit niemand ausgelacht hätte.

Heute wird doch scheinbar unter 600ccm nix mehr gebaut, und überhaupt der Motorrad Führerschein ist doch viel zu Teuer. Ich sehe also das wir eine aussterbende Spezies werden, und wenn wir unsere Oldtimer nicht im Sommer ab und zu ausführen es in einigen Jahren nur noch Roller und 1500ccm Motorräder für einige wenige gibt .Ich fahre öfters mit der Max zum Ring, habe aber einen Beiwagen dran, so wird man nicht von der Superbikern gleich ausgelacht, wenn man das Moped zu ihnen auf den Parkplatz stellt. Ich habe es nicht weit aber mit der Fox käme ich mir blöd vor, allerdings brauche ich den Beiwagen weil mein



Junior immer mit will.

Wollen wir hoffen das es doch nicht ganz so schlimm kommt und wir Biker aussterben. Wer damals beim Elefantentreffen dabei war, wird sicherlich nie vom 2 Rad loskommen.

Gruß Wolfgang

(Bilder Privat und von der“ Altes-Elefantentreffen „, Internetseite)